



«DER BEERI-MAA»

SAGENHAFTER HOTZENWALD
SANDHYA HASSWANI



reinhardt

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 11. September 2020 – Nr. 37



Redaktion 061 264 64 92 Inzerate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

Kein Markt ohne Werner Baumann

Der letzte Warenmarkt in Birsfelden war auch ein grosser Tag für den 79-jährigen Werner Baumann. 44 Jahre lang hatte er als Mitglied der Marktkommission mitgewirkt, nun wurde er würdig verabschiedet und übergab als Marktchef an Beat Roth. Das Porträt eines vielseitig engagierten Mannes. **Seite 3**

Endfahren mit einer Überraschung

Beim Endfahren des WFV Birsfelden wurde erstmals ein Plauschwettfahren angehängt. Dieses ging an das ausgeloste Fahrerpaar Didier Glauser (er gewann auch bei den Aktiven) und Luca Flubacher. Weitere Sieger waren Davide Massarin und Fabrice Flubacher. **Seite 10**

Ein grosses Herz für die Unterstützung

Die Spitex Birsfelden und das Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt (Fabezja) präsentierten sich am Bauernmarkt gemeinsam und verteilten, dekoriert von zwei grossen Herzen, Schokoladenherzen an die Besucher. **Seite 15**

Der 100-jährige FC Birsfelden jubiliert in speziellem Jahr



Der 1920 gegründete FC Birsfelden befindet sich mitten in seinem 100-Jahr-Jubiläum. Doch das grosse Fest Ende August musste wie die weiteren Events in diesem Corona-Jahr verschoben werden. Immerhin: die 100. GV konnte stattfinden, erstmals «Open Air» auf der Sternfeld-Tribüne. Foto Archiv FCB **Seiten 4 und 5**

ten-
rre)
ders
rem
Ge
er
zi
al
int-
Vi-
gen
in
eue
des

Geräts
Fabez
Gefahr
Chenbase-
nchen mit
in Lies
ndere
nt-
V-
gen
in
eue
des

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

**Ihr Frontinserat
ab Fr. 100.–**



AZA 4127 Birsfelden

**TÄGLICH
GRATIS-
FÜHRUNGEN**

KENNEN WIR UNS SCHON?

FASZINIERENDE TIERWELT!

7. BIS 26. SEPTEMBER



[sjp.ch](https://www.sjp.ch)



**Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie
Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo
des Birsfelder Anzeigers.**



Lieferadresse

Name:

Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
 Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.birsfelderanzeiger.ch



Markt

Werner Baumann war eine Dorfmarkt-Institution



Werner Baumann erhält von Nadine Waltzer, Co-Präsidentin der Sektion NWS des Schweizerischen Marktverbandes, ein Präsent und wird Ehrenmitglied.



Werner Baumann war 44 Jahre lang in der Marktkommission und hat diese präsiert; seit dem 1. Juli 2020 ist Beat Roth sein Nachfolger.

Fotos Georges Küng

Am vorletzten Mittwoch wurde Werner Baumann nach 44 Jahren am Markt von Birsfelden würdig verabschiedet.

Von Georges Küng

Er ist eine Dorf-Institution. Er ist bekannt und beliebt, auch wenn er zu seiner Zeit als Gemeindepolizist durchaus streng sein konnte. Er – das ist Werner Baumann, Jahrgang 1941, gebürtiger Ostschweizer aus St. Gallen, der seit 1969 in Birsfelden lebt, nachdem er vorgängig Kantonspolizist gewesen war und in Frenkendorf gewohnt hatte. «Als eine Arbeitsstelle als Gemeindepolizist ausgeschrieben war, habe ich mich beworben, denn so hatte ich, im Gegensatz zur Kantonspolizei, eher geregelte Arbeitszeiten», erinnert sich Werner Baumann an die 1960er-Jahre zurück.

Man schrieb das Jahr 1976, als Werner Baumann Einsitz in der Marktkommission nahm. Und dort bis zum 2. September dieses Jahres blieb. Unglaubliche 44 Jahre lang war er «uff em Märt», zuletzt auch

als Marktchef. «Birsfelden hat eine lange Markttradition; nur die Märkte in Liestal, Reigoldswil und Sissach sind älter. Im Bezirk Arlesheim hatte Bisfelden eine Art Vorreiterrolle», erklärt «Werni», wie er von den Ausstellern und Besuchern generell gerufen wird, mit berechtigtem Stolz.

Internet und Überalterung

Mit Werner Baumann zu sprechen heisst auch, über das «alte» Birsfelden zu philosophieren. Meist kommen dabei nostalgische, wehmütige Reminiszenzen hoch. «Es gab eine Zeit, da hatten wir über 100 Stände; vom Zentrumsplatz bis hinunter zum Kirchmattschulhaus herrschte buntes Treiben», so Baumann. Heute sind es noch 50 Ausstellende – «und es werden immer weniger.

Hierfür gibt es zwei Gründe: Das Internet hat vieles, das früher persönlich war, kaputtgemacht. Und die Aussteller werden älter und älter, junge Leute sind nicht mehr Marktfahrer», bedauert Baumann, der sein Amt an Beat Roth übergeben hat.

Dieser fungiert seit dem 1. Juli als neuer Marktchef und erklärt gegenüber dem Birsfelder Anzeiger:

«Ich habe Ideen, wie man den Markt beleben könnte; aber die Coronavirus-Zeit ist leider eine Hypothek. Wir sind allein schon froh, dass wir – unter Einhaltung strengster Schutzmassnahmen – den Markt aktuell durchführen können», so Roth, der ebenfalls durch und durch Birsfelder ist und «jede Ecke im Dorf kennt».

Werner Baumann war praktisch an jedem der bis anhin 174 Märkte präsent. Auf die Frage, ob er denn nicht mal in den Ferien war, antwortet er stoisch: «Wir legten die Urlaubstage so, dass sie die vier Markttage – jeweils der erste Mittwoch im März, Juni, September und Dezember – nie tangierten.»

Seine Vorgänger waren übrigens Fritz Cavadini (alt SP-Gemeinderat und internationaler Fussball-Liniengerichter mit Dutzenden von Europacup-Einsätzen), Georges Borschig (der legendäre Abwart des Kirchmattschulhauses) und Walo Wächli, der präsidiale Vorgänger von Baumann.

Sowohl Werner Baumann als auch Beat Roth sind sich einig: «Unser Märt ist eine soziale Institution. Und er ist ein wichtiger Treffpunkt für Birsfelden.»

Kolumne

Wenn Traditionen sterben

In unserem täglichen Vorwärtstreben nehmen wir kaum mehr wahr, welche Anlässe, Institutionen und auch Gebäude verschwunden sind. Bei den Gebäuden entsteht oft etwas Neues und die Vergangenheit ist dokumentiert, abgelegt in Zeitungsarchiven oder im Museum.



Von Alex Gasser

Anders bei Anlässen. Wer erinnert sich noch daran, dass der Turnverein eine erfolgreiche Leichtathletik-Sektion hatte? Aus dieser ist der heute noch amtierende Schweizer Rekordhalter im Hochsprung, Roland Dalhäuser, hervorgegangen. Über Jahre organisierte die Sektion «De schnällscht Birsfelder». Sektion und Anlass sind weg, wer erinnert sich noch?

So gibt es bestimmt noch viele Beispiele, an die sich vielleicht die ältere Generation noch erinnert. Ein jüngstes Ereignis fand am 31. August statt. Der harte Kern der TVB-Senioren hat den Bitu «zu Grabe getragen». Der Bitu? Das war jahrzehntelang das Vereinsorgan des TVB. Der Redaktor hatte jeweils mühsam die Beiträge eingefordert, in ein Büchlein gebunden, das den Mitgliedern dann per Post zugesandt wurde. Vor über zehn Jahren hatte der Schreibende die «Bitu-Einpackungs- und Versandorganisation» ins Leben gerufen. An vier Tagen im Jahr sind fünf ehemalige Cracks des TVB, alle pensioniert, in Franz' Garten zusammengessen und haben mit flinken Fingern geschickt die Couverts adressiert und mit diversen Unterlagen gefüllt. Wenn die Postkisten aufgegeben waren, folgte der (feucht)-fröhliche Teil. Ein Erlebnis, das dem Verein diente und uns Senioren zusammenhielt.

Nun hat die Vereinsleitung entschieden, auf die altherwürdige Art der Kommunikation zu verzichten: Der Bitu wird gestrichen. Dabei hätten wir doch noch eine so grosse, verantwortungsvolle Aufgabe vor uns gehabt: Unseren frisch pensionierten Lehrer in die Geheimnisse des Bitu-Einpackens einzuweihen.

FC Birsfelden

Grosse Geschichten, die heute vor 100 Jahren ihren Anfang nahmen

Der FC Birsfelden wurde 1920 gegründet. Das Fest zum Jubiläum wurde verschoben – ein Rückblick lohnt sich aber jetzt schon.

Von Daniel Schaub

1920 gab es in Birsfelden zwei Ereignisse: das eine war die Eröffnung des Flugplatzes Sternfeld. 30 Jahre lang war die Graspiste im Rheinbogen der regionale «Flughafen» und lockte an spektakulären Flugtagen Zehntausende von Menschen an. Im selben Jahr wurde der FC Birsfelden gegründet. Das war zu jener Zeit weniger spektakulär, doch im Gegensatz zum Flughafen, gibt es den Sportverein noch immer. Und zwar just dort, wo früher die Flieger aus dem In- und Ausland gelandet waren: auf dem Sternfeld, das 1965 zu einer der modernsten Sportanlagen jener Zeit in der Nordwestschweiz geworden war.

In Birsfelden wurde schon vor der Gründung des FC gekickt. Nach der Jahrhundertwende waren die Sechserturniere in der Region sehr beliebt, an denen Birsfelder Fussballer unter dem romantischen Namen FC Maiglöckchen antraten. 1912 wurde der FC Fortuna, 1917 der FC Excelsior gegründet, beide Vereine überlebten die Wirren des Ersten Weltkriegs hingegen nicht. Nach dem Ende des Krieges setzte in der Region eine wahre Gründungswelle an neuen Fussballvereinen ein. 1920 war auch die Geburtsstunde des SC Binningen, des SC Dornach, des FC Münchenstein oder des Vorgängers des heutigen SC Novartis. Auch ein



Die elf ersten Fussballer Birsfeldens posieren 1920 kurz nach der Gründung mit den schick gekleideten Verantwortlichen. Gründungsgoalie Theodor von Arx (vorne, Mitte) wurde später Ehrenpräsident.

FC Grasshoppers wurde damals in Basel gegründet ...

Beim FC Birsfelden waren der spätere Ehrenpräsident Theodor von Arx, Gottlieb Krattiger oder Gustav Scheuber die treibenden Kräfte zur Gründung. Alle drei gehörten, wie damals üblich, der ersten Mannschaft an. Die Fussballer «managten» sich zu jener Zeit noch selbst, fast alle Spieler hatten auch eine Funktion im Verein. Mit zwei Teams startete der FC Birsfelden in der Saison 1920/21 zu den Meisterschaften, die damals noch vom Basellandschaftlichen Fussballverband organisiert worden waren. Die Anfänge des FC Birsfelden fanden auf

dem Scheuerrain und am Hardeck statt, doch schon 1922 wurde der Sportplatz Stieracker eröffnet, auf dem man vier Jahrzehnte lang beheimatet war und erste grosse Erfolge feiern konnte. 1930/31 und dann ab 1938 spielte der Verein in der zweithöchsten Spielklasse der Schweiz. Unter dem ehemaligen Basler Fussballer Karl Bielser, der seit der Gründung eines Juniorenteams 1915 bei den Rot-Blauen gekickt hatte, gelang 1938 gegen Nidau der Aufstieg in die 1. Liga, die noch vor der Einführung der NLB, gleich hinter der obersten Liga, der NLA, angesiedelt war. Damals gaben sich die grossen Vereine auf dem

Stieracker ihr Stelldichein, auch im Schweizer Cup gab es Duelle gegen Nordstern, Locarno oder 1943 am Stephanstag (!) gar gegen die Zürcher Grasshoppers.

Nach Bielsers Abgang brachen ruhigere Zeiten in tieferen Ligen an. Und die besten Spieler kickten mittlerweile nicht mehr in Blau-Weiss, sondern in Rot-Blau. Im Team des FC Basel, das 1952/53 den ersten Meistertitel des Vereins sicherstellen konnte, standen nicht weniger als vier Akteure mit Birsfelder Wurzeln oder Vergangenheit: Torhüter Walter «Mulle» Müller, Kurt «Gulle» Maurer, Hans-Rudolf Fitzé und Kurt Thalmann.



In der Saison 1938/39 spielte der FC Birsfelden mit dem späteren FCB-Goalie Walter Müller (l.) und Trainer Karl Bielser in der 1. Liga.



In der Saison 1974/75 holte sich der FC Birsfelden mit dem späteren Präsidenten Roland Hürner und Trainer Ruedi Stoss den Basler Cup.



1965 wird die Sportanlage Sternenfeld – damals das Beste, was es in der Region zu sehen gab – eingeweiht. Der FC Birsfelden spielt noch immer dort und hielt letzten Freitag auf der altehrwürdigen und wieder nutzbaren Tribüne seine 100. Generalversammlung ab. Fotos zVg/Archiv FC Birsfelden



1955 und 1976 stieg der FC Birsfelden jeweils noch einmal in die 1. Liga auf, zu jener Zeit noch immer die dritthöchste Stufe im nationalen Fussball. Zwischen den beiden Aufstiegen lag der Umzug aufs Sternenfeld. Der Stieracker wurde für den Bau des Rheinparkschulhauses gebraucht, auf dem Sternenfeld war die Zeit der tollkühnen Flieger Vergangenheit. 1959 kaufte die Gemeinde das sogenannte Grubenareal im Sternenfeld und erstellte bis 1965 eine prächtige Sportanlage mit Tribüne, diversen Leichtathletikeinrichtungen und einer starken Beleuchtung für Abendspiele.

Die Anlage existiert bis heute nahezu unverändert. Die Tribüne, die zwischenzeitlich nicht mehr betreten werden durfte, nun aber seit diesem Sommer leicht saniert ist, war damals oft bis auf den letzten Platz gefüllt. Vor allem, als Karl Odermatt auf dem Sternenfeld gelandet war. Die Basler Fussballlegende übernahm in

der Saison 1980/81 das Amt des Spielertrainers beim FC Birsfelden. Odermatt war schon 38-jährig, war aber als Libero noch immer (jedenfalls meistens) der beste Mann auf dem Platz. Es war eine Saison voller Höhepunkte – im Schweizer Cup hatten die Birsfelder den NLB-Club FC Grenchen eliminiert und scheiterten im Sechzehntelfinal erst am NLA-Verein FC Chiasso. Das Wintertrainingslager verbrachte der FC Birsfelden auf den Bahamas, wo es auch zu zwei Testspielen gegen New York Cosmos, trainiert von Hennes Weisweiler, kam. Diese gingen zwar hoch verloren, doch das Erlebnis war entscheidender. Mit dem Schwung erreichte der FC Birsfelden als Tabellenzweiter die Aufstiegsrunde zur Nationalliga B, war dort aber gegen die Westschweizer Teams des FC Monthey, von Aurore Biel und Stade Lausanne ohne Wunsch.

Das hatte auch damit zu tun, dass Birsfelden in diesen Promotionsspie-

len nicht mehr wirklich motiviert war. Odermatt hatte von Gesprächen hinter seinem Rücken erfahren, dass Gemeinde und Verein einen allfälligen Aufstieg in die NLB aus finanziellen Gründen ablehnend gegenüberstanden, das passte ihm, der immer gewinnen wollte, ganz und gar nicht in den Kram. Der damalige Präsident Ernst Marti entschuldigte sich später und wollte die angespannte Beziehung im Hinblick auf eine Vertragsverlängerung für die folgende Saison noch mit einer Verdoppelung des Salärs von Odermatt retten, doch es war zu spät. «Karli» wechselte zum FC Concordia Basel.

Zwei Jahre später war der Höhenflug des FC Birsfelden beendet, es erfolgte er Wiederabstieg in die 2. Liga. Auch wenn der Club nie mehr an jene Erfolgsperiode anknüpfen konnte, ist er einer der wichtigsten Vereine der Region geblieben. Mit sechs Titeln im regionalen Basler Cup (einmal, 1960, gewann sogar die

zweite Mannschaft), drei Regionalmeisterschaften der 2. Liga und drei Erfolgen im Reini-Erbe-Cup für die beste Gesamtleistung der Region hat er ein reiches Palmarès erschaffen.

100 Jahre sind eine stolze Ära, die der FC Birsfelden nun hinter sich hat. Und wer weiss heute noch, dass der Fussballverband Nordwestschweiz 1939 auf eine Idee des legendären Ernst B. Thommen her, ausgerechnet an einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung in Birsfelden gegründet wurde? Hans Wiedemann, der einstige Stammkeeper des FC Birsfelden, ist bis heute mit 14 Jahren derjenige Präsident des Regionalverbandes, der die längste Amtszeit ausweist. Wiedemann hatte zuvor auch 25 Jahre lang in der Junioren- und Wettspielkommission gewirkt und parallel dazu drei Jahre den FC Birsfelden präsidiert. Ein ordentliches Pensum.

Heute, ein ganzes Jahrhundert später, ist der FC Birsfelden unter der Führung von Dominik Hürner, der 2017 seinen Vater Roland als Vereinspräsident ablöste, noch immer ein Fixpunkt auf der regionalen Fussballlandkarte. Das 100-Jahr-Jubiläum in diesem Jahr hätte Ende August mit einem grossen Fest gefeiert werden sollen. Der Anlass wurde coronabedingt auf das Jahr 2021 verschoben. Am letzten Freitag hingegen fand – open air auf der Sternenfeld-Tribüne – die 100. Generalversammlung des Clubs statt. Mit Ungeduld werden auch die Jubiläumstrikots erwartet, mit denen die Teams dann für den Rest der Saison auflaufen können. Zum runden Geburtstag ist auch eine grössere Jubiläumspublikation geplant, die mit vielen Bildern und spannenden Storys zurückblickt auf ein grosses Kapitel Birsfelder Sportgeschichte.



Auffahrts-
turnier 1988:
Ehrgast Karl
Odermatt, der
1980/81
Spielertrainer
beim FC
Birsfelden war,
übergibt einem
Jüngling des
FC Concordia
die Medaille.
Es ist Murat
Yakin – als
D-Junior.



Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

Wir suchen für unsere Kundschaft **EFH, Villen, Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser und Bauland** in Basel und Regio. Grössere Parzellen in der ganzen Deutsch-Schweiz.



TOP IMMOBILIEN
www.top-immo.ch

061 303 86 86
info@top-immo.ch

Inserate sind **GOLD** wert

Wir renovieren Ihre Fensterläden

aus Holz (egal welcher Zustand). Wir holen sie bei Ihnen ab, reparieren und streichen sie und bringen sie wieder zurück.

Aktion im August 20% Rabatt

Rufen Sie uns an, unter **079 510 33 22, AC-Reno.ch**
Wir machen Ihnen gerne einen Gratis-Kostenvoranschlag.

Zu vermieten in **Pratteln**
5-Zimmer-Wohnung
Miete Fr. 1650.–
Tel. 079 320 53 35

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -Jacken und zahlen dafür bis zu 5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

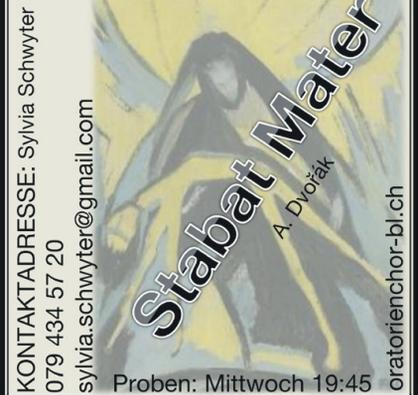
Kaufe Pelze, Trachten und Abendgarderoben, Taschen, Gold- und Diamant-Schmuck zu Höchstpreisen. Bruch- und Zahngold, Luxus- und Taschenuhren, Münzen, Tafel-silber, Zinn, Briefmarken, Stand- und Wanduhren, Antiquitäten, Möbel, Gemälde, Gobelins, Teppiche, Bücher, Porzellan, Kristall, Puppen, Schreib- und Nähmaschinen, Instrumente, Plattenspieler, LPs, Kameras, Objektive u.v.m., auch Sonntags

Herr Freiwald, Tel. 076 612 99 79

Haben Sie Lust, bei unserem Chorprojekt mitzusingen?

Konzert: 28. März 2021

Dom Arlesheim



KONTAKTADRESSE: Sylvia Schwwyter
079 434 57 20
sylvia.schwwyter@gmail.com

Proben: Mittwoch 19:45

oratoriencor-bl.ch

Grosses beginnt oft mit einem Inserat



Exotisch

Idiotisch

Unsere Ozeane drohen zu gigantischen Mülldeponien zu werden – mit tödlichen Folgen für die Meeresbewohner. Engagieren Sie sich mit uns für saubere Meere: oceancare.org



SPRING CRE, VOCEE

Leserbriefe

Nein zu neuen Kampfjets

Der geplante Kauf neuer Kampfjets ist ein Blankoscheck in der Höhe von sechs Milliarden Franken – über die gesamte Lebensdauer kosten die Luxus-Jets die Schweizer Bevölkerung ganze 24 Milliarden Franken. Unbestritten ist, dass die luftpolizeilichen Fähigkeiten der Schweiz aufrechterhalten werden müssen. Dafür könnte die Schweiz aber auch leichte Kampfjets beschaffen, die einen Bruchteil der Kosten von teuren Luxus-Kampfjets verursachen und auch viel umwelt- und lärmfreundlicher wären. Es ist zu befürchten, dass das schlecht investierte Geld später im Gesundheitswesen, in der Bildung, beim Katastrophenschutz oder bei der Bekämpfung des Klimawandels fehlen wird. Denn: Jeder Steuerfranken kann nur einmal ausgegeben werden.

Irene Märki, SP Birsfelden

Ein Versäumnis korrigieren

Das Ja-Votum zur damaligen Volksinitiative «Gegen Masseneinwanderung» vom 9. Februar 2014 zeigt klar: Das Schweizer Stimmvolk wünscht sich wieder eine eigenständige Lenkung der Zuwanderung. Das zeigen auch aktuelle Umfragen. Doch dieses Anliegen wurde nie ernst genommen. Bundesrat und Parlament haben den Druck der EU höher gewichtet als den Volkswillen. Mit der Begrenzungsinitiative haben wir nun die Chance, dieses Versäumnis zu korrigieren und mit einer kontrollierten und somit zukunftsfähigen Einwanderung den Wohlstand unseres Landes zu schützen.

Marc Lütolf, Sekretär Junge SVP Basel-Stadt (wohnhaft in Birsfelden)

Anzeige



Christof Hiltmann
Gemeindepresident Birsfelden

«Die Hochleistungsstrasseninitiative legt die Grundlage dafür, dass der Verkehr wieder aus den Gemeinden herausgeführt wird.»

JA zum Hochleistungsstrassennetz
www.mobiltaet-zukunft.ch

Nein zum Beschiss beim Kinderabzug

Am 27. September stimmen wir auch über die Änderung des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG) ab. Dabei geht es darum, den pauschalen Kinderabzug sowie den Steuerabzug für Drittbetreuungskosten zu erhöhen. Der Bund hat «grob geschätzt», dass die Erhöhung des Drittbetreuungsabzugs jährlich zehn Millionen Franken kosten würde. Die Steuerausfälle wegen des höheren allgemeinen Kinderabzugs werden mit rund 370 Millionen Franken angegeben. Tatsache ist auch, dass vor allem wohlhabende Eltern den geplanten Maximal-Abzug für die Drittbetreuungskosten verrechnen können. Wirklich profitieren würden etwa sechs Prozent der Haushalte. Sogar SVP-Bundesrat Ueli Maurer hat gesagt, dass von diesem Abzug nur die Reichen profitieren würden, denn 45 % der Familien mit tiefen und mittleren Einkommen bezahlen gar keine Bundessteuern oder zu wenig, um vom Steuerabzug zu profitieren.

Wenn den Familien wirklich geholfen werden soll, und wenn wirklich eine bessere Vereinbarung von Beruf und Familie gefördert werden soll, wäre es fairer und vor allem wirkungsvoll, wenn die 370 Millionen Franken für Verbilligungen der Kinder-Krankenkassenprämien oder der familienergänzenden Kinderbetreuung eingesetzt würden. Damit würden Familien wirklich entlastet. Deshalb ist es wichtig, am 27. September ein Nein zu diesem Kinderabzug-Bschiss einzulegen.

Heiner Lenzin, SP Birsfelden

Brauchen wir Flugzeuge?

Solange der Himmel blau und um uns herum kein Schiesslärm zu hören ist, fühlen wir uns im gesicherten Paradies. Und wenn in einigen tausend Kilometern entfernt Bomben explodieren, Maschinengewehre rattern und Menschen in den Ruinen Schutz suchen, dann schauen wir uns das bequem im Fauteuil vor dem Fernseher an. Ich weiss, dass solche Argumente weggeschwemmt werden, weil uns das nie und nimmer passieren könnte. Daher möchte ich ganz einfach auf die Bundesverfassung hinweisen: Die Armee:

- dient der Kriegsverhinderung und trägt bei zur Erhaltung des Friedens;
- verteidigt das Land und seine Bevölkerung;

c. wahrt die schweizerische Luft-
hoheit.

Diesen Auftrag hat sich die Armee nicht selber gegeben, er wurde von Politik und Volk festgelegt. Zur Erfüllung des Auftrages braucht die Armee entsprechende Mittel. Wenn ihr diese jedoch verweigert werden, dann kann sie den Auftrag so nicht mehr erfüllen.

Für mich ist es bedenklich, dass verschiedene Kreise in unserem Land die Bundesverfassung nicht kennen und sich überhaupt keine Mühe machen, sich mit diesem Artikel auseinanderzusetzen. Und sollten sie ausrufen: «Dann ändern wir die Bundesverfassung» – auch dazu steht in der Verfassung, wie das zu handhaben wäre.

Alex Gasser

Dr Batze und s Weggli gibts nicht

Alle Parteien haben sich die Bekämpfung der Begrenzungsinitiative der SVP auf ihre Fahnen geschrieben. Ein Ja würde die Schweiz, glaubt man den Argumenten der Gegnerschaft, ins Chaos stürzen und beinahe auf den Status eines Entwicklungslandes zurückwerfen. Die Argumente der Befürworter, wonach die ungezügelte Einwanderung viele Ressourcen unseres Landes übermässig beansprucht, werden gnadenlos als Lüge abgetan. Stichworte dazu sind Verkehrskollaps, Wohnungsknappheit, überbeanspruchte Freiräume unserer Natur, Belastung unserer Umwelt und Sozialsysteme, Schulen, in denen vielerorts eine Mehrheit der Kinder als Muttersprache eine Fremdsprache spricht usw. Betrachten Mann und Frau die Parteiprogramme oder das Abstimmungsverhalten der Gegnerschaft, ist klar festzustellen, dass Umweltthemen, Ausbau des Sozialstaates, Beschränkung des motorisierten Verkehrs in Kombination mit der Befürwortung einer unbegrenzten Zuwanderung oberste Priorität haben. Diese Haltung ist schizophoren, um nicht zu sagen: verlogen. Ich bitte Sie, nehmen Sie an unserem einmaligen direkt-demokratischen Entscheidungsprozess teil und legen Sie ein Ja für die Begrenzungsinitiative und eine selbstbestimmte Schweiz ein. Merci vylmol.

Peter Sumsander

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. insendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Taschenbörse

Taschen für einen guten Zweck

Die 4. Taschenbörse, organisiert von den Frauenserviceclubs Zonta und Soroptimist von Basel und Liestal, musste – jäh unterbrochen durch den Corona-Lockdown – verschoben werden. Seit März 2020 warten die Taschen gut verpackt und fachgerecht gelagert auf ihre neuen Besitzer. Am Samstag, 12. September, von 10 bis 16 Uhr findet nun in der Elisabethenkirche in Basel der Verkauf von mehr als 4000 neuen und gebrauchten, gut erhaltenen Taschen jeglicher Art statt. Bereits ab 10 Franken können schöne Exemplare gefunden werden. Die Taschen wurden – auch aus Birsfelden – gespendet.

Die beiden Frauenservice Clubs Zonta und Soroptimist von Basel und Liestal organisieren diese Taschenbörse wieder gemeinsam und ehrenamtlich. Sie freuen sich auf zahlreiche Käuferinnen und Käufer, welche die Gelegenheit wahrnehmen, sich und anderen etwas Gutes zu tun. Der Erlös geht an «Luisa ist hier», ein Projekt der Opferhilfe beider Basel zum Schutz junger Frauen, und an weitere regionale Projekte für Frauen in schwierigen Situationen. Ein umfassendes Schutzkonzept liegt vor. Für ausreichend Desinfektionsmittel wird gesorgt, es herrscht Maskenpflicht! Bargeldloses Zahlen via Twint ist ebenfalls möglich.

Annamarie Schelling
für die Organisation

www.birsfelderanzeiger.ch

Anzeige



Hans-Ulrich Bigler
Direktor Schweizerischer Gewerbeverband sgV, ZH

« Wir stecken in einer tiefen Wirtschaftskrise. Ein staatlich verordneter Vaterschaftsurlaub ist ein nicht finanzierbarer Luxus! Auf diesen teuren Leistungsausbau muss klar verzichtet werden. »

Teurer Vaterschaftsurlaub NEIN
lohnabzuege-nein.ch

Überparteiliches Komitee gegen immer mehr staatliche Abgaben, Postfach 3166, 8034 Zürich



GEDICHT URBILD TOTLEBEN

Hermann Zingg
Vom Schwarzweg zum Gedicht
150 Seiten, Hardcover, 978-3-7245-2416-8
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik



1. **Charles Lewinsky**
[-] Der Halbbart
Roman | Diogenes Verlag

2. **Robert Seethaler**
[4] Der letzte Satz
Roman | Hanser Verlag

3. **Mena Kost, Ueli Pfister**
[2] Dino und Donny
Bilderbuch |
Friedrich Reinhardt Verlag

4. **Bernhard Schlink**
[1] Abschiedsfarben
Erzählungen | Diogenes Verlag

5. **Roland Stark**
[3] Stark!
In der Basler Zeitung
Kolumnen |
Die Informationslücke Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Jonathan Büttner,**
[1] **Gudrun Piller, Daniel Suter**
Zeitsprünge –
Basler Geschichte in Kürze
Basiliensia | Christoph Merian Verlag

2. **Esther Keller, Sigfried Schibli**
[4] Stadtcasino Basel –
Gesellschaft,
Musik und Kultur
Basiliensia |
Friedrich Reinhardt Verlag

3. **Mary L. Trump**
[3] Zu viel und nie genug
Politik | Heyne Verlag



4. **Aline Wüst**
[-] Piff, Paff, Puff –
Prostitution
in der Schweiz
Politik | Echtzeit Verlag

5. **Kathryn Schneider-**
[2] **Gurewitsch**
Reden wir über das Sterben
Erfahrungsbericht | Limmat Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Ludwig van Beethoven**
[1] Die Sinfonien 1–9
Kammerorchester Basel
Giovanni Antonini
Klassik | Sony | 6 CDs

2. **Regula Mühlemann**
[-] Mozart Arias II
Kammerorchester Basel
Klassik | Sony

3. **Sophie Hunger**
[-] Halluzinationen
Pop | Universal

4. **Norah Jones**
[4] Pick Me Up
Off The Floor
Pop | Universal

5. **Redman / Mehdau**
[-] **McBride / Blade**
Round Again
Jazz | Warner

Top 5 DVD

1. **Die Familienfeier**
[-] Catherine Deneuve,
Emmanuelle Bercot
Spielfilm | Praesens Film

2. **Kommissar Dupin:**
[1] **Bretonisches Vermächtnis**
Pasquale Aleardi,
Annika Blendl
Spielfilm | Rainbow Video;
Sony Pictures

3. **Vom Giessen des**
[-] **Zitronenbaums**
Elia Suleiman,
Tarik Kopty
Spielfilm | Euro Video

4. **Lindenberg!**
[4] **Mach Dein Ding**
Jan Bülow als
Udo Lindenberg
Musikfilm | Letterbox Filmproduktion

5. **Onward –**
[5] **Keine halben Sachen**
Animationsfilm | Walt Disney Pixar

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Ökumene

Gottesdienste zum Buss- und Bettag

Es ist eine langjährige Tradition, dass wir den eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag mit einem ökumenischen Gottesdienst feiern. Dieses Jahr ist – daran haben wir uns schon bald gewöhnt – alles anders. Es wird dieses Jahr kein gemeinsamer Gottesdienst stattfinden, auch das Musikkorps wird nicht spielen können.

Allerdings wollen wir am ökumenischen Gedanken festhalten. Wir, das heisst die evangelisch-methodistische Gemeinde, die katholische Pfarrei Bruder Klaus und die evangelisch-reformierte Gemeinde, feiern zwar je in unseren eigenen Kirchen, feiern aber unter dem gleichen Thema und nach der gleichen Liturgie. Die Gottesdienste und Predigten stehen unter dem Titel «Und siehe, es war sehr gut».

So hoffen wir, dass auch diese etwas andere Form des Feierns etwas Gutes hat – vielleicht auch die Möglichkeit, bei einer der zwei anderen Gemeinden reinzuschauen. Für die Kinder (ab Kindergartenalter) findet ein gemeinsames Programm statt. Treffpunkt ist ab 10 Uhr vor der Alten Turnhalle. Die Gottesdienste für die Erwachsenen beginnen – Achtung – um 10.30 Uhr! Auch auf das Wort des Gemeindepräsidenten Christof Hiltmann werden wir nicht verzichten müssen. Für diese sportliche Leistung sei ihm schon im Voraus gedankt.

Sibylle Baltisberger für die ökumenische Vorbereitungsgruppe

Katholische Kirche

Firmung in der Pfarrei

Domherr Pfarrer René Hügin und die drei Firmanden Davide Condello, Lionel Schmid und Antonio Schiliro (vorname v.l.n.r.).

Foto zVg



Davide Condello, Antonio Schiliro und Lionel Schmid empfingen am vergangenen Samstag in einer eindrucksvollen Feier durch Domherr Pfarrer René Hügin das Firmsakrament. Nach einem knappen Jahr der Vorbereitung im Firmkurs durch die Jugendarbeiter Patrick Graf und Roger S. Vogt konnte trotz der Corona-Beschränkungen die Feier im Kreis der Familien und Freunde in der Bruder-Klaus-Kirche in Birsfelden stattfinden. Domherr Hügin gab den Firmanden auf den Weg, dass die Geschichte des Glaubens mit den

jungen Menschen weitergeht. Heilsames tun, verantwortungsvoll mit der Schöpfung umgehen, für Wahrheit, Frieden und Gerechtigkeit eintreten – das sind zutiefst Aufträge, die Jesus uns gibt. Über zwei Jahrtausende hat der Heilige Geist aus einer kleinen Gruppe von Jesus-Anhängern eine Weltkirche wachsen lassen, von der wir ein wichtiger Teil sind. Gottes Segen und die Kraft des Glaubens sollen die drei jungen Erwachsenen begleiten.

Patrick Graf und Roger S. Vogt für die kath. Pfarrei Bruder Klaus

Reformierte Kirche

Mit den Psalmen leben

Nach einer längeren Pause findet nun wieder regelmässig der Anlass «Glaubenssache» statt. Das Angebot will zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben anregen, denn mit dem Glauben ist das so eine Sache. Er findet in unterschiedlichen Formen Ausdruck. Das religiöse Angebot ist riesig. Der Glaube lässt viele Fragen offen. Glaube übersteigt das, was wir sehen und wissenschaftlich beweisen können. Vieles bleibt im wahrsten Sinne des Wortes reine Glaubenssache.

«Glaubenssache» findet jeweils am Freitagabend statt und wird nicht nur von den Pfarrpersonen, sondern vor allem auch von Gemeindegliedern getragen und angeboten. Bis zu den Weihnachtsferien sind bereits verschiedene Angebote geplant. Wir beginnen am heutigen Freitag, 11. September, mit einem ersten Abend über die Psalmen. Das Buch mit den 150 Psalmen ist vieles in einem: Gebetbuch, Liederbuch, Poesie, Zeugnis, Lehre, Gotteswort. Die Psalmen sind und bieten Worte, um zu Gott zu beten, auf ihn zu hören und über ihn zu reden. Neben dem Lesen von Psalmen wird darüber ausgetauscht, wie Psalmen das eigene Leben begleiten könnten. Beginn ist um 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus an der Kirchstrasse 23.

Sibylle Baltisberger für des ev.-ref. Pfarramt

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

So, 13. September, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.
9.45 h: Kinderkirche im KGH.
10 h: Gottesdienst Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: Gassenküche Basel.
14 h: Einweihung der Kirchturmuhre in der Kirche.
Mi, 16. September, 12 h: Mittagstisch im KGH, Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 10. September, Tel. 061 373 89 98.
Anschliessend Kaffee- und Spieltreff für Erwachsene im KGH.
Fr, 18. September, 19.30 h: Glaubenssache im KGH.
So, 20. September, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.
9.45 h: Kinderkirche im KGH.
10.30 h: Bettags-Gottesdienst mit Pfarrerin Sibylle Baltisberger in der Kirche.
So, 20. September, 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anm. bis spätestens Do., 17. September, 11.30 Uhr Tel. 061 311 47 48).
Amtswoche: Pfarrer Peter Dietz.

Bruder-Klaus-Pfarrei

So, 13. September, 9 h: Santa Messa
10 h: Gottesdienst mit Eucharistie zum Patrozinium, anschl. Pfarreikaffe im Fridolinsheim.
10 h: Kindergottesdienst in der Krypta.
Mo, 14. September, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.
Di, 15. September, 14 h: Treff 70 plus im Fridolinsheim.
Mi, 16. September, 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.
14 h: Treffen der Erstkommunionkinder.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Sa, 12. September, 14 h: JS Basilisk: WaWi, Infos folgen
So, 13. September, 9.30 h: Gebet im Pfarrhaus.
10 h: Gottesdienst (Walter Wilhelm) mit Bettagskollekte, parallel: Arche Noah*. Im Anschluss Kirchenkaffe.
Mi, 16. September, 9.30 h: Krabbelgruppe Sonneblume.

So 20. September, 9.30 h: Gebet im Pfarrhaus. 10.30 h: Gottesdienst (Hanna Wilhelm) mit Kinderprogramm.

*Ist der Name des Kinderprogramms für Kinder und Jugendliche am Sonntagmorgen. Es bestehen drei Gruppen: Kolibri (0-4), Möwenfalken (5-11), Albatrosse («Tea Time»/12-17).

Freie Evangelische Gemeinde

Mi-Sa, 9.-12.9. 19.30 h: Hast du dich auch schon mal gefragt ...? Christliche Vortragsreihe mit Beat Abry und Livestream.
So, 13. September, 10 h: Hast du dich auch schon mal gefragt ...? Christliche Vortragsreihe mit Beat Abry als Gottesdienst (gemäss BAG-Empfehlungen) und Livestream.
Di u. Mi, 15. u. 16. September, 9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.
Do, 17. September, 19.30 h: Gemeindegottesdienst (Bibel).
So, 20. September, 10 h: Gottesdienst (gemäss BAG) mit Livestream.

Katholische Kirche

Kindergottesdienst

Am Sonntag, 13. September, feiern wir um 10 Uhr wieder einen Kindergottesdienst in der Krypta der katholischen Kirche. Wir möchten darüber nachdenken und Danke sagen für alles, was die Natur uns schenkt. Ein Erntegottesdienst mit den Kindern und für Kinder.

Wir werden die Vorschriften des BAG beachten und mit Abstand feiern. Alle Kinder mit ihren Eltern und Grosseltern sind herzlich eingeladen.

Benni Meyer für die kath. Kirche



Wasserfahren

Zum Saisonabschluss ein spontanes Plauschfahren

Das Endfahren des WFV Birsfelden verlief teilweise nicht so, wie es sich die Teilnehmenden zu Beginn vorgestellt hatten.

Von Heinrich Köng*

Wir schreiben das Jahr 2020 und somit eine Wasserfahrtsaison, wie es sie zuvor noch nie gegeben hatte. Die Rede ist von einer Saison mit raren Terminen wegen der Coronapandemie weltweit.

Kurze Stärkung

Für die einen beim WFV Birsfelden ist das Endfahren Saisonauftakt und Schluss zugleich, für die anderen nach wenigen Wettfahrten der Abschluss einer kurzen Saison. Treffpunkt war am letzten Sonntagmorgen um 9.30 Uhr im Depot auf der Kraftwerkinsel, selbstverständlich unter Einhaltung der Regeln des BAG über die Coronamassnahme. Wirtepaar und Kampfrichter waren schon vor Ort, während Gäste und Fahrer samt Anhang allmählich im Depot eintrafen. Nach kurzer Stärkung bei Kaffee und Gugelhopf wurde speditiv der Wettkampfpfplatz eingerichtet und die Schiffe ausgerüstet.

Nach der Streckenerklärung (Stefan Kleinbub zuständig für die

Aktiven und Steve Wattenhofer für die Jungen) konnte das Einzelwettfahren beginnen. Die Strecke war für Aktive, Junioren und Jungfahrer flüssig zu bewältigen. Stachelstrecke bis zur Ausfahrt, talwärts rudern mit drei Bojen (Jungfahrer zwei Bojen), Landung und nachstacheln bis ins Ziel.

Grandiose Idee

Aber anscheinend war das Einzelfahren nur eine Aufwärmübung. Den was nun folgte, konnte niemand erahnen. Denn jemand hatte die glorreiche Idee, wie man das Endfahren mit einem grandiosen Paarfahren (Plauschwettfahren) abschliessen konnte. Durch Auslosung wurden die Fahrerpaare zusammengesetzt. Nach einer weiteren Streckenerklärung konnte es losgehen. Samt Kampfrichter an Bord ging es nach der Ausfahrt quer über den Bach auf die deutsche Seite. Dort angekommen musste der Vorderfahrer ein Stachelstoss an einer markierten Stelle ausführen, bevor mit Vollgas zurück Richtung Insel gerudert wurde. Nach der Bewältigung der drei oben erwähnten Bojen folgte die Landung unterhalb Bödeli des Nachbarvereins AWS. Danach nachstacheln bis ins Ziel Mitte WFVB-Bödeli.

Wie beim Einrichten war auch der Wettkampfpfplatz speditiv ge-

räumt, das Fahrgeschirr versorgt, sodass alle bald zum gemütlichen Teil übergehen konnten. Nach dem Coronabier-Apéro folgte der kulinarische Höhepunkt, mit dem alle von Wirtepaar Silvia und Rolf Kessler verwöhnt wurden: Salatbuffet, verschiedene Fleischsorten, Gratin und Bratkartoffeln. Zum Dessert gab es Crèmes.

Der Dank geht an alle

Auf das kulinarische Highlight folgte die Rangverkündigung. Die Einzelkategorien gewannen: Didier Glauser bei den Aktiven, Davide Massarin bei den Junioren und Fabrice Flubacher bei den Jungfahrern. Das Paarfahren gewann das ausgeloste Fahrerpaar Didier Glauser und Luca Flubacher.

Es war ein herrlicher Abschluss einer kurzen Saison, wie es sie hoffentlich nicht mehr geben wird. Die Fahrer des WFV Birsfelden danken natürlich auch den anderen Fahrerinnen und Fahrern für ihren Einsatz und dafür, dass sie den Apéro und das Mittagessen sponserten. Der Dank geht weiter ans Wirtepaar Silvia und Rolf Kessler für den kulinarischen Höhenflug sowie an die Kampfrichter, die dieses Mal auch einiges über sich ergehen lassen mussten – und an alle, die kamen und die Fahrenden auf irgendeine Weise unterstützten. *für den WFV Birsfelden

Promotion

Biologie live erleben!

Das Shopping Center St. Jakob-Park holt die renommierte Ausstellung «Die kleinen Wunder am Äquator» in die Region und bietet kostenlose Führungen für Schulen und die Bevölkerung an.

Laut neuesten Studien sind 80 Prozent der Insekten in den letzten 30 Jahren verschwunden und auch die Zahl der weltweit lebenden Reptilien und Amphibien ist gemäss einem Bericht des WWF drastisch geschrumpft. Die Ausstellung zeigt noch bis Samstag, 26. September, einen kleinen Ausschnitt der faszinierenden Artenvielfalt der Echten, Amphibien, Spinnen und Insekten. Zu bestaunen sind dabei Riesentausendfüssler, Höhlenlaubfrösche, Riesenvogelspinnen, Kronenbasiliken, Drachenagamen, farbenfrohe Gottesanbeterinnen und viele mehr.

Dem naturwissenschaftlichen Ausstellungskonzept «expovivo» steht der Entomologe Christian Schweizer vor, der seine jahrzehntelange Erfahrung einer grundlegenden Ideologie unterordnet: «Ich will einem möglichst breiten Publikum die Wunder der Natur nahebringen. So nahe, dass in der Begeisterung des Gesehenen, das Thema Natur und Artenschutz ebenfalls zum Tragen kommt.». Schweizer und seinem Team ist es gelungen, all diese einzigartigen Tiere selber zu züchten. Ehemals in den Tropen zu Hause, sind die Tiere über Generationen hinweg schon unter der Obhut von «expovivo» auf die Welt gekommen.

Um die Ausstellung im Shopping Center St. Jakob-Park aufzubauen, bewegen die Ausstellungsmacher fünf Tonnen Material, richten 25 Biotope ein und besetzen diese mit über 100 Lebewesen, welche in klimatisierten Containern anreisen: Insekten, Spinnen, Skorpione, Amphibien und Reptilien. Begleitet wird die Ausstellung von Fachpersonal, welches den Besuchern jederzeit für Fragen zur Verfügung steht. Zudem werden täglich Schulklassen durch die Ausstellung geführt. Interessierte Besucher kommen jeweils nachmittags um ca. 15 Uhr in den Genuss einer kostenlosen Führung. Die Ausstellung wurde vom Schweizer Tierschutz abgesegnet. Ein Corona-Schutzkonzept ist ebenfalls vorhanden.

www.sjp.ch

Basketball

Testspieler, die viel versprechen

Die Starwings verlieren ihr erstes Vorbereitungsspiel in Boncourt mit 60:75.

Trainingsspiele sind zum Proben und Testen. Daher ist das Resultat sekundär, im Falle des Vergleiches zwischen den Vertretern des NWS-Basketball-Verbandes sogar marginal. Während Boncourt mit seiner ganzen «Armada», darunter auch Nemanja Calasan (der zwei Saisons für die «Wings» gespielt hatte), antrat, fehlten bei den Birsfeldern das ausländische Quartett sowie Routinier und Ex-Captain Joël Fuchs.

Dafür entdeckte man einen Sébastien Davet (wieder), welcher in der Saison 2018/19 für die Star-

wings gespielt hatte. Der Romand, ausgebildet in der Freiburger Académie, wusste zu überzeugen. Brillant gar der Auftritt von Yatef Haile (19), der Luzerner war drei Jahre in den USA gewesen und spielte zuletzt kurz für den B-Ligisten Winterthur, bevor das Coronavirus der Sache ein Ende setzte. Was der Zwei-Meter-Mann zeigte, war «groses Kino». Es wäre schön, ihn ab Oktober im gelbblauen Dress zu wissen.

An diesem Wochenende sollte Cheikh Sane in Birsfelden, von Dänemark kommend, eintreffen. Der «Königstransfer» ist in der Schweiz kein Unbekannter. Der 207 Zentimeter grosse Senegalese hat letzte Saison beim BBC Nyon gespielt. Die drei US-Profis werden «erst» Mitte

September in der Hafenstadt ankommen und zehn Tage in Quarantäne gehen müssen. Der «Novartis Cup» vom 19./20. September wurde auch deswegen abgesagt.

Georges Küng

Telegramm

BC Boncourt – Starwings 75:60 (35:25)

Salle du Sport. – 130 Zuschauer.

Starwings: Kostic (6), Milenkovic (7), Davet (17), Vranic (12), Haile (18); Weibel, Fasnacht, Mogida, Acar, Zimmermann.

Bemerkungen: Starwings ohne Fuchs (verletzt), Burns, Krill, Milon und Sane (alle abwesend).

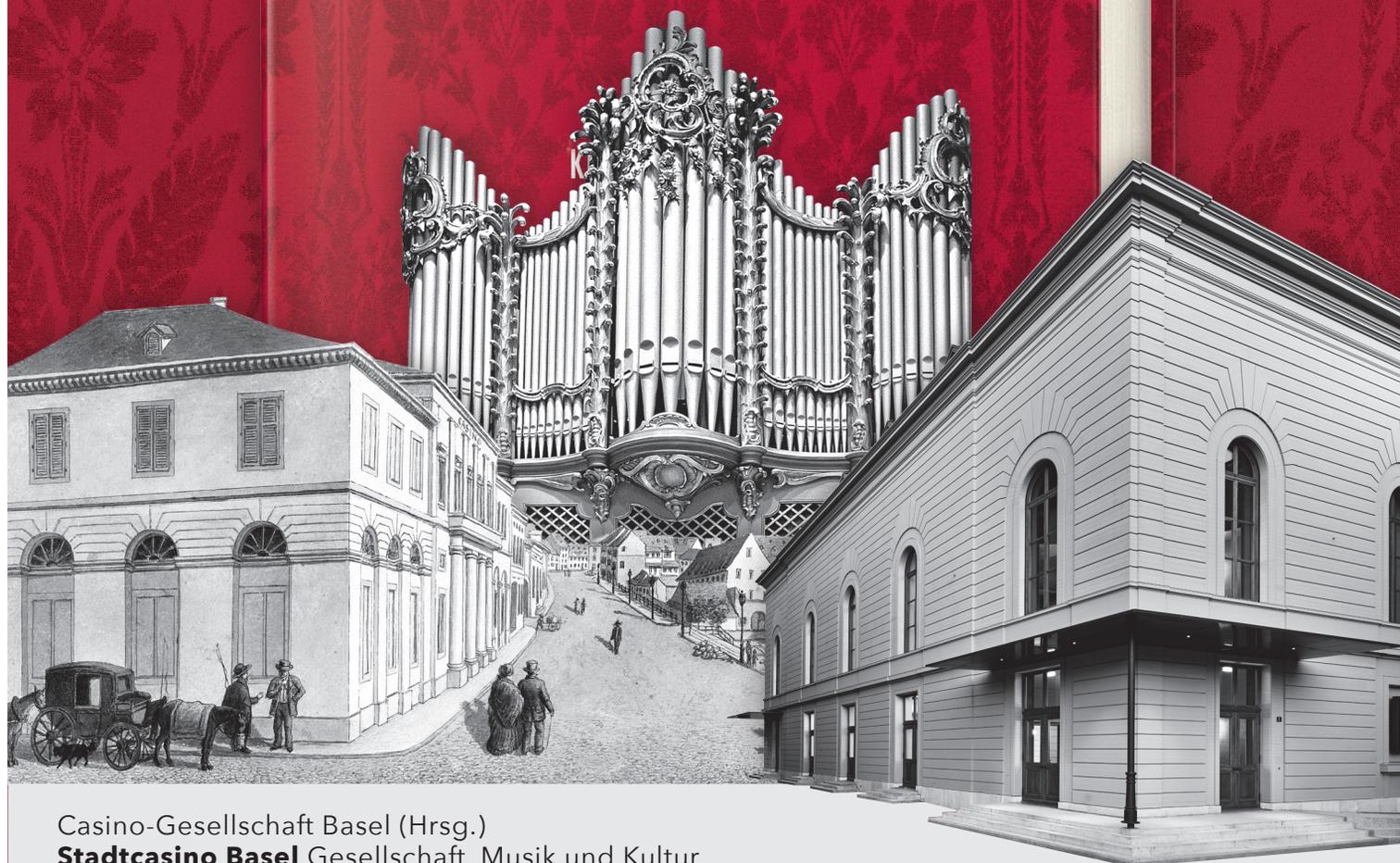
reinhardt



Hrsg. Casino-Gesellschaft Basel

STADT CASINO BASEL

Gesellschaft, Musik und Kultur



Casino-Gesellschaft Basel (Hrsg.)
Stadtcasino Basel Gesellschaft, Musik und Kultur
272 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2436-6, **CHF 44.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Handball NLB

Schwache Chancenauswertung als Birsfelder Hauptproblem

Die Hafenstädter verlieren zum Saisonauftakt ihr Heimspiel gegen den BSV Stans mit 28:30 (12:14).

Von Raphael Galvagno*

Die Hafenstädter fieberten dem Saisonauftakt nach der langen, corona-bedingten Pause förmlich entgegen. Dieser fand letzten Samstag in der Rankhof-Halle statt, wo der RTV Basel anschliessend gegen die Kadetten Schaffhausen ebenfalls das erste Saisonspiel absolvierte. Die vielversprechenden Resultate von Trainer Brahim Ighirris Mannschaft aus den Testspielen liessen vermuten, dass man auch gegen den Tabellendritten der vergangenen Spielzeit eine Chance auf Punkte hatte. Das Kader der Birsfelder wurde in der Saisonpause mit diversen Zugängen aus der eigenen Jugend erneut verjüngt.

Im Abschluss gesündigt

Dennoch starteten zunächst die Gäste mit mehr Elan in das Spiel und konnten die ersten Akzente setzen. Die Birsfelder Verteidigung war auf die Wurfstärke aus der zweiten Reihe der Stanser eingestellt, doch die Gäste fanden stets die Lösung über ihren stark agierenden Kreisläufer. Im Angriff mangelte es den Baselbietern noch der nötigen Präzision und somit handelte sich das Heimteam rasch einen Rückstand von vier Toren ein.



Sieben Treffer aus acht Versuchen: Flügel Joel Sala war einer der wenigen Birsfelder, die nicht im Abschluss sündigten.

Foto Christoph Wesp

Nach den Schwierigkeiten der Startminuten steigerte sich die Verteidigung der Hafenstädter aber merklich und mit einem stark parierenden Sebastian Tränkner im Tor startete man die Aufholjagd. Obwohl die Gastgeber nun wesentlich zielstrebig agierten, scheiterte man oft am gegnerischen Torhüter oder am eigenen Unvermögen. Die Hafenstädter sündigten bei zahlreichen freien Würfen und vermochten den Ball zu selten im gegnerischen Tor

unterzubringen. Dennoch konnte man den Rückstand bis zur Halbzeit etwas verkürzen (12:14).

Ein Fehler zu viel

Das Muster aus der ersten Halbzeit wiederholte sich, denn die Gäste traten nach dem Seitenwechsel zunächst erneut dominant auf. Die Birsfelder gerieten wieder mit vier Toren in Rückstand, doch mit einer beherzten Leistung in der Verteidigung kämpfte man sich zurück ins

Spiel. Ärgerlich war jedoch, dass sich das Heimteam durch die ineffiziente Chancenauswertung oft um den Torerfolg brachte. Als Jannis Voskamp in der 40. Minute zum 17:17 ausglich, hätten die Gastgeber gefühlt längst führen müssen.

Bis in die Schlussphase konnte sich keines der beiden Teams absetzen. Nach einer Auszeit der Gäste in der 52. Minute beim Spielstand von 23:23 nutzten diese ihre Chancen im Angriff jedoch eiskalt aus, während die Birsfelder sich den berühmten Fehler zu viel leisteten. Zum Schlusspfeiff resultierte eine 28:30-Niederlage. Über das ganze Spiel gesehen, hatten sich die Birsfelder mit der mageren Chancenauswertung um den eigenen Lohn gebracht.

Nach dem Cupspiel gegen die zweite Mannschaft des BSV Borba Luzern am letzten Dienstag (nach Redaktionsschluss) geht es morgen Samstag, 12. September, für die Hafenstädter weiter mit einem Auswärtsspiel gegen die Lakers Stäfa. Anpfiff ist um 16.30 Uhr (Frohberg). **für den TV Birsfelden*

Telegramm

TV Birsfelden – BSV Stans 28:30 (12:14)

Rankhof, Basel. – 150 Zuschauer. – SR Summ, Felder. – Strafen: 5-mal 2 Minuten gegen Birsfelden, 2-mal 2 Minuten gegen Stans.

Birsfelden: Tränkner, Scheidiger; Butt (2), Csaszar (1), Dietwiler (6/4), Galvagno (2), Koç, Müller, Sala (7), Spring (2), Thomsen (3), Voskamp (4), Zwicky.

Fussball 2. Liga regional

Trotz Startfurioso keine Punkte

Der FC Birsfelden unterliegt zu Hause dem FC Wallbach-Zeiningen mit 1:2 (0:1).

«Diesen Match dürfen wir einfach nicht verlieren», ärgerte sich Kushtrim Jusaj. Der Goalie des FC Birsfelden war nach der 1:2-Heimniederlage gegen den FC Wallbach-Zeiningen genauso sauer wie seine Mitspieler. Der Tenor war klar: «Wir hatten in den ersten 20 Minuten acht klare Chancen und hätten den Match frühzeitig entscheiden müssen!»

Unberechtigter Penalty

Doch das Birsfelder Startfurioso blieb ohne Ertrag und so arbeiteten sich die mit langen Bällen operierenden Gäste langsam in die Partie und

verzeichneten ihre ersten Offensivaktionen. Die Fricktaler kamen in der 43. Minute sogar zu einem Foulpenalty, obwohl Jusaj Florian Gurada regelkonform vom Spielgerät getrennt hatte. «Ich spiele zuerst den Ball», betonte der FCB-Goalie, der sich anschliessend Tobias Thommen geschlagen geben musste.

Kampfstärke Fricktaler

Nach dem Seitenwechsel kamen die kampfstarken Gäste vermehrt zu Chancen, weil die Hafenstädter früh öffneten. Torhüter Jusaj verhinderte mit mehreren starken Paraden das 0:2, unter anderem durch einen gehaltenen Elfmeter von Thommen (79.). Aber auch das Team von Patrick Bösch hatte seine Möglichkeiten, so traf Captain Jonathan Mei-

reles nur die Latte (68.). Schliesslich war es Aussenverteidiger Fabio Simal, dem in der 84. Minute der erlösende Ausgleich gelang. Doch die Freude währte nur kurz, denn zwei Zeigerumdrehungen später gelang Yannik Hunkeler nach einer Cornerflanke per Kopf das 1:2. Dass der Torschütze sich mit einem Schubser gegen Gürkan Kuyu den nötigen Platz verschafft hatte, blieb ungeahndet.

Am Sonntag, 13. September, gastieren die Birsfelder bei der zweiten Mannschaft des BSC Old Boys (14 Uhr, Schützenmatte). «Der Gegner weiss noch nicht so recht, wo er steht und wird bestimmt motiviert sein», glaubt Kushtrim Jusaj und lenkt den Fokus aufs eigene Team: «Wir sind heiss, denn wir haben einiges gutzumachen!» *Alan Heckel*

Telegramm

FC Birsfelden – FC Wallbach-Zeiningen 1:2 (0:1)

Sternenfeld. – 100 Zuschauer. – Tore: 43. Thommen (Foulpenalty) 0:1. 84. Simal 1:1. 86. Hunkeler 1:2.

Birsfelden: Jusaj; Erhard, Demhasaj, Zumstein (73. Durmaz), Simal; Dünki; Garcia (46. Gomes), Zarola (61. Frick); Kuyu; Meireles, Flores.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Kern (krank), Golos, Mahrer, Onpeng, Shilova (alle abwesend) und Gashi (noch nicht qualifiziert). – Verwarnungen: 13. Hunkeler, 42. Jusaj, 53. Erhard, 60. Dario Guarda, 65. Steck, 79. Demhasaj, 91. Frick (alle Foul). – 5. Lattenkopfball Dünki. 38. Lattenschuss Manuel Guarda. 68. Lattenschuss Meireles. 79. Jusaj hält Foulpenalty von Thommen.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 37 / 2020

Birsputzete Birspark Landschaft



Am Samstag, 12. September 2020, findet die diesjährige Birsputzete statt. Alle helfenden Hände sind herzlich willkommen!

Am Samstag, 12. September 2020, laden die acht Birsstadt-Gemeinden um 9 Uhr zur grossen **Birsputzete**. In Zusammenarbeit mit Fischer- und Naturschutzvereinen, weiteren Partnern sowie der Bevölkerung wird die «Lebensader» des Birstals gemeinsam saubergemacht und von invasiven Neophyten befreit. Die Birsputzete bietet eine gute Gelegenheit, um den Birsraum besser kennenzulernen und die Gemeinschaft zu pflegen.

Die Birsputzete findet im Rahmen des jährlichen nationalen Clean-Up-Day der IG saubere Umwelt (IGSU) statt. Sie ist Teil des «Aktionsplans Birspark Landschaft», der von acht

Birsstadt-Gemeinden erarbeitet worden ist. Neben den Gemeinden sind auch verschiedene Partnerorganisationen bei den Arbeiten der Birsputzete involviert.

In Birsfelden befreit der Fischereiverein Birsfelden Rhein Birs mit Helfenden aus der Bevölkerung die Birs und das Birsufer von Unrat. Treffpunkt ist um 9 Uhr unterhalb der Autobahnbrücke vis-à-vis Joggeli-Stadion auf der Seite Basellandschaft, gearbeitet wird bis 12 Uhr (Fragen an Reto Ritschard, reto.ritschard@unibas.ch, Tel. 078 864 06 02).

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird am Ende des Einsatzes ein kleiner Imbiss offeriert. Die Birsputzete findet bei jedem Wetter statt. Bitte bekleiden Sie sich dem Wetter entsprechend mit Gummistiefeln oder sonstigem robustem Schuhwerk und nehmen Sie Garten-/Arbeitshandschuhe mit. Allfällige Arbeitswerkzeuge werden bereitgestellt.

Wir freuen uns auf viele helfende Hände und bedanken uns bereits im Voraus für Ihre Mithilfe! Fühlen Sie sich frei, auch in anderen Gemeinden als Ihrer Wohngemeinde aktiv zu werden. Die Birs fliesst durch die gesamte «Birspark Landschaft» und kennt keine Gemeindegrenzen.

Abteilung Umwelt, Ver- und Entsorgung

Zivilstandsnachrichten

Geburten

10. August 2020

Kabakci, Amara

Tochter der Kabakci, Alev, und des Kabakci, Hakan, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

11. August 2020

Märki, Nico

Sohn der Märki, Seline Anna, und des Bösigler, Marc, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

Todesfall

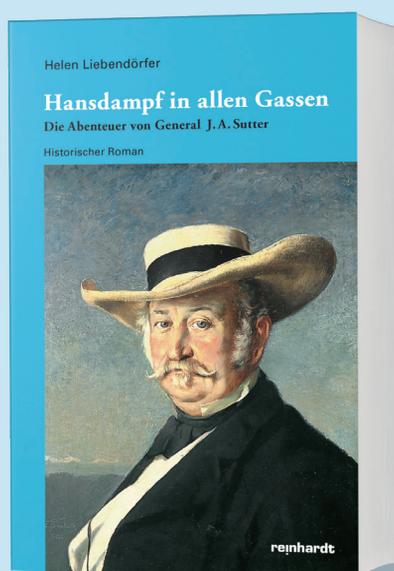
6. September 2020

Steffen, Josef

geboren am 25. Mai 1928, von Trub BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

Grundbucheintragung

Kauf. Parz. 2951: 192 m² mit Garage, Fasanenstrasse 31a, Mehrfamilienhaus, **Fasanenstrasse 31**, Kleinbaute/Nebengebäude, Fasanenstrasse 31b, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «Schürrain». Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Kirisikoglu Hatice, MuttENZ; Kirisikoglu Sihmetmet, MuttENZ), Eigentum seit 24. 6. 2020. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Gennaioli Stefano, Basel; Wentzel Corinna, Basel).



reinhardt

AUSWANDERER GOLDRAUSCH NEW HELVETIA

Helen Liebendörfer

Handdampf in allen Gassen - Die Abenteuer von General J. A. Sutter

296 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2151-8

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



Für alle Spitex-Dienste

- Krankenpflege
- Hauspflege
- Betreuungsdienst
- Mahlzeitendienst
- Mütter- und Väterberatung

Spitex-Zentrum:

Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
 www.spitexbirsfelden.ch
 E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
 Telefon 061 311 10 40
 8 bis 11 Uhr
 (übrige Zeit Telefonbeantworter)

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40
 E-Mail: muetterberatung@spitexbirsfelden.ch

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr
 Di 13–14 Uhr
 Fr 8–9 Uhr

Beratungstage im Fabezja, Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, Am Stausee 13 in Birsfelden:

Mit Voranmeldung:
 Montag von 9 bis 11 Uhr
 Montag von 17 bis 19 Uhr
 Ohne Voranmeldung (ausser in den Schulferien):
 Montag von 14.15 bis 16.30 Uhr
 und letzter Freitag im Monat von 9 bis 11.30 Uhr

Schwimmhalle Birsfelden

Die Schwimmhalle ist wegen Sanierung bis 30. November geschlossen.

Terminplan 2020 der Gemeinde

- **Montag, 14. September**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 16. September**
Häckseldienst
- **Montag, 21. September**
Gemeindeversammlung,
Grün- und Bioabfuhr
- **25. bis 27. September**
Die Chilbi ist abgesagt!
- **Montag, 28. September**
Grün- und Bioabfuhr

Ärztlicher Notfalldienst

Notrufzentrale für den Kreis Birsfelden/Muttenz/Pratteln:
061 261 15 15

Cyclomania: Die Velo-Challenge der Energie-Region Birsstadt



EnergieSchweiz für Gemeinden

Die nationale Velo-Challenge ist in der Energie-Region Birsstadt – bestehend aus den Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Dornach, Münchenstein, Muttenz, Pfeffingen und Reinach – in vollem Gange und läuft noch bis zum 30. September. Zahlreiche Birsstadt-Bewohnerinnen und -bewohner sammeln bereits fleissig Punkte für ihre zurückgelegten Kilometer. Denn für alle mit dem Velo oder zu Fuss zurückgelegten Strecken ab 500 Metern gibt es Punkte. Anrechenbar sind alle Strecken, die in den acht Gemeinden der Energie-Region Birsstadt beginnen oder enden. Mit den Punkten sammelt man etappenweise Preise wie beispielsweise einen 50%-Rabatt auf eine carvelo2go-Fahrt, bis man sich schliesslich für die Verlosung des Hauptpreises qualifiziert. Und dieser hat es in sich: Ein Brompton-Faltrad im Wert von CHF 1710.00.

Die Teilnahme unterstützt die Verkehrsplanung in der Birsstadt

Alle, die sich in der Birsstadt fortbewegen und aufs Velo setzen, gewinnen als Belohnung aber nicht nur attraktive Preise, sondern steigern auch ihre Fitness und Gesundheit und schonen dabei die



Umwelt. Zusätzlich wird auch die Verkehrsplanung in der Birsstadt unterstützt. Die Mobilitätsdaten werden gesammelt und in anonymisierter Form für eine nachhaltigere und bessere Verkehrsplanung verwendet, damit man in Zukunft noch einfacher und sicherer mit dem Velo durch den Alltag kommt.

Möchten auch Sie an der Challenge mitmachen und mitradeln?

So einfach gehts: App herunterladen, an der Challenge Energie-Region Birsstadt teilnehmen und

losradeln. Sobald das Tracking aktiviert ist, wird das eigene Mobilitätsverhalten im Hintergrund automatisch erfasst. Die Teilnahme an Cyclomania ist kostenlos. Die App steht für Android- und iOS-Geräte zur Verfügung. Die App zum Herunterladen sowie weitere Informationen gibt es unter www.cyclomania.ch unter der Challenge Energie-Region Birsstadt. Die Aktion findet noch bis zum 30. September statt. Interessierte können sich im September jederzeit über die App zur Challenge anmelden.

Abteilung Umwelt, Ver- und Entsorgung

Erscheinungsdaten Birsfelder Anzeiger 2020

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
38	18. September	45	06. November
39	25. September	46	13. November
		47	20. November
40	02. Oktober	48	27. November
41	09. Oktober		
42	16. Oktober	49	04. Dezember
43	23. Oktober	50	11. Dezember
44	30. Oktober	51/52	18. Dezember

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Soziales

Ein Hoch auf die Zusammenarbeit

Am Bauernmarkt wurde die Kooperation Spitex-Fabezja mit Herz gelebt.

Wie alle Jahre fand auch 2020 wieder der nationale Spitex-Tag statt. Einmal mehr war es das Ziel, die Aufmerksamkeit auf die Dienste der Spitex zu richten und sich bei allen Mitarbeitenden zu bedanken. Am Samstag, dem 5. September, gab es daher auch auf dem Bauernmarkt in Birsfelden eine entsprechende Aktion der Spitex Birsfelden. Jene wurde mit Freude und Elan von Fabezja unterstützt. Schliesslich eint Fabezja und die Spitex Birsfelden eine enge Zusammenarbeit, da deren Mütter- und Väterberatung im Familienzentrum stattfindet und der offene Treff 50+ tatkräftig unterstützt wird.

Unter dem Motto «Ein Herz für alle» wurden Schokoladenherzen an die Passantinnen und Passanten verteilt und viele interessante Gespräche geführt. Als optischer Blickfang der Aktion dienten zwei grosse und rot bemalte Holzherzen, die durch die freundliche Unterstützung der Bewohnenden und der Mitarbeitenden des Hauses Birs-



Grosse rote Herzen machten am Bauernmarkt auf die Leistungen von Spitex und Fabezja aufmerksam.

Foto zVg

stegweg erstellt wurden. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlichst bedanken. Wir freuen uns auch, dass eines der Herzen im Familienzentrum am Stausee 13 aufgestellt werden wird. Das andere Herz wird seinen Platz bei der Spitex Birsfelden finden. Alles in

allem kann die Aktion somit als voller Erfolg und – noch viel wichtiger – als ein schönes Erlebnis für alle Beteiligten und Passanten gewertet werden. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.

Nando Lobers für Spitex und Fabezja

Birsfälderli gratuliert



BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: Anita Ammann (Kirchstrasse 11) feiert am 12. September ihren 80. Geburtstag. Fritz Lippuner (Am Stausee 16) feiert am 15. September seinen 80. Geburtstag. Margaretha Etter (Rütthardstrasse 3) feiert am 13. September ihren 90. Geburtstag. Wir wünschen den Jubilierenden von Herzen alles Gute.

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Sie wünschen keine Veröffentlichung im Birsfelder Anzeiger? Teilen Sie uns das mit per Mail an redaktion@birsfelderanzeiger.ch oder aber per Post an: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel.

Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen.

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

Anzeige

Zu viel ist zu viel!



Jetzt Masseneinwanderung stoppen!

JA+
zur Begrenzungs-Initiative

begrenzungsinitiative.ch

Was ist in Birsfelden los?

September

Fr 11. Workshop

Critical Whiteness auf und hinter der Bühne – eine Einführung (in Kollaboration mit T. Theaterschaffende Schweiz und Kaserne Basel, 19 Uhr, Theater Roxy, www.theater-roxy.ch)

Sa 12. Birsputzete

Fischereiverein Birsfelden Rhein Birs & Birspark Landschaft, Treffpunkt um 9 Uhr an der Birs unterhalb der Autobahnbrücke (vis-à-vis St. Jakob-Park), bis 12 Uhr, Kontakt: Reto Ritschard (Tel. 078 864 06 02 oder reto.ritschard@unibas.ch), www.birsstadt.swiss)

So 13. Kunstausstellung

Tobias Lauck, Gemälde und Zeichnungen, 11 bis 17 Uhr, Birsfelder Museum, Schulstrasse 29

Einweihung Kirchenglocke

Das restaurierte 120-jährige Uhrwerk wird mit Informationen, Film und Orgelmusik gefeiert, 14 Uhr, reformierte Kirche, www.ref-birsfelden.ch

Mo 14. Lesewerkstatt

Mit Barbara Becker, Thema Wasser, für Klein und Gross ab 5 Jahren, 15.45 bis 17 Uhr, Lesezimmer, 2. Stock Bibliothek Birsfelden, Schulstrasse 25. www.bibliothek-birsfelden.ch

Mi 16. Home Made

Equality!, Tanz mit Rebecca Weingartner und Benjamin Lindh Medin, 9.30 Uhr (ausverkauft) und 19 Uhr, Theater Roxy, www.theater-roxy.ch

Jassnachmittag

Schieber einfach, 13.45 Uhr, Hotel Alfa, Hauptstrasse 15, Altersverein Birsfelden.

Kunstausstellung

Tobias Lauck, Gemälde und Zeichnungen, 16 bis 19 Uhr, Birsfelder Museum, Schulstrasse 29



Do 17. Home Made

Equality!, Tanz mit Rebecca Weingartner und Benjamin Lindh Medin, 9.30 Uhr (ausverkauft), Theater Roxy, www.theater-roxy.ch

Fr 18. Home Made

Equality!, Tanz mit Rebecca Weingartner und Benjamin Lindh Medin, 9.30 Uhr (ausverkauft), Theater Roxy, www.theater-roxy.ch

Sa 19. Home Made

Equality!, Tanz mit Rebecca Weingartner und Benjamin Lindh Medin, 18 Uhr, Theater Roxy, www.theater-roxy.ch

So 20. Kunstausstellung

Tobias Lauck, Gemälde und Zeichnungen, 11 bis 17 Uhr (Derniere), Birsfelder Museum, Schulstrasse 29

Home Made

Equality, Tanz mit Rebecca Weingartner und Benjamin Lindh Medin, 15 Uhr, Theater Roxy, www.theater-roxy.ch

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Gesundheit

Samuel Erny wird neuer Kantonsarzt

BA. Samuel Erny, dipl. Arzt MPH, wird ab 1. Oktober neuer Baselbieter Kantonsarzt. Erny ist spezialisiert in Epidemiologie, Public Health, pharmazeutische Medizin und Gesundheitsökonomie. Er hat 1990 das Staatsexamen in Medizin an der Universität Basel erlangt und sich im In- und Ausland in Tropenmedizin, Epidemiologie, Public Health und Gesundheitsökonomie weitergebildet.

Erny hat an der Alpinen Kinderklinik in Davos als Assistenzarzt gearbeitet. Es folgten zwölf Jahre als Epidemiologe und Gesundheitsökonom bei Roche und Novartis und sechs Jahre bei verschiedenen Gesundheitsbehörden (Swissmedic, Bundesamt für Gesundheit, Gesundheitsbehörde Luzern). Erny hat sechs Jahre Felderfahrung in den Tropen mit Nichtregierungsorganisationen. Bis zuletzt war der 56-jährige Familienvater als Quereinsteiger in der Psychiatrie und Psychotherapie als Assistenzarzt in der Klinik Sonnenhalde AG in Riehen tätig.

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 710 Expl. Grossauflage
 1 288 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Adresse
 Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Team
 Daniel Schaub (Redaktionsleitung, das),
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Mutter Jesu	häufiger Flussname in Bayern	Schweizer Kartoffelspeise	Inskrift am Kreuze Jesu	in Burgdorf (BE) geborene Sängerin	Ritze	Schweizer Alpenmassiv	Staat in Vorderasien	span. Hafenstadt	eh. Bez. der Lichtempfindlichkeit	Stempel	deutsche Vorsilbe	Nachzüglerin
▶	▼	▼	▼	engl.: spielen	1	▼	driftgrösste Schweizer Stadt	▶	▼	▼	▼	▼
lat.: gegen	▶	▶	▶	ugs.: Lawine	▶	Vorläufer des Velos	▶	▶	ugs.: Lehm	▶	▶	▶
griech. Göttin, Zeus-Gemahlin	▶	▶	▶	▶	▶	▶	2	▶	▶	▶	▶	▶
▶	5	▶	▶	Schwung Paragrafenreiter	▶	Körper eines Lebewesens	▶	▶	heisse Springquelle	▶	ugs.: Grossmutter (GR)	▶
vorderer Teil des Kopfes	Widerhall	▶	▶	▶	▶	▶	▶	Gehelmdienstmitarbeiter	▶	▶	▶	▶
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	6	▶	▶	▶
fern	▶	Antrieb e. Zeitmessgerätes	▶	kurz für CD oder DVD	▶	▶	Schweizer Mundart-Rocksänger	Schlagader	▶	Brot rösten	▶	andauerndes Bienen Geräusch
ugs.: Obstständer	▶	▶	▶	▶	▶	▶	Schweiz. Nutzfahrzeugverband (Kf.) Trikothemd	▶	▶	▶	▶	▶
▶	▶	7	▶	ital.-schweiz. Komiker (Massimo)	▶	rasten	▶	Stück für drei Instrumente	▶	▶	schweiz. Maler † 1968	▶
Haar der Angoraziege	Haartracht	▶	klangvoll, volltönend Triebfahrzeug (Kf.)	▶	▶	▶	▶	Strumpfhalter	▶	10	▶	▶
Sinn, Ziel eines Tuns	▶	▶	▶	eh. CH-Skirennfahrer (Didier)	▶	▶	▶	▶	weibl. Schwein	▶	8	▶
Maltechnik	▶	▶	Mister Schweiz 2011 (Luca)	▶	3	▶	Versehen, Fehlschluss	▶	▶	▶	▶	▶
ungebundene Sprachform	▶	▶	▶	franz. Männername	▶	▶	▶	▶	9	Ort im Glarnerland	▶	▶
Abk.: Freikörperkultur	▶	▶	4	Wirkstoff im Tee	▶	▶	▶	junger Mensch (ugs.)	▶	▶	▶	▶

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 6. Oktober alle Lösungswörter des Monats September zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!